

Kommunikation

Fon 0231 282 191 14
Fax 0231 282 191 25

stubbe@ifs.tu-dortmund.de
www.stubbe.info

Dortmund, 06.04.2010

Betr.: Schach im Unterricht

Sehr geehrte Damen und Herren,

bundesweit entscheiden sich immer mehr (Grund-)schulen dafür, eine Stunde Mathematikunterricht pro Woche durch eine Schachstunde zu ersetzen („Schach statt Mathe“).

Die Erfahrungen der beteiligten Lehrkräfte sowie erste wissenschaftliche Studien machen deutlich, dass dies positive Auswirkungen auf Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, auf schulische Kompetenzen (z. B. im mathematischen Bereich, aber bemerkenswerterweise auch im Lese- und Sprachverständnis) und auf das soziale Verhalten von Kindern hat. Demnach profitieren insbesondere Kinder mit Lernschwächen von diesem Projekt (vgl. z. B. http://www.schulschach-bayern.de/uploads/Schulschachuntersuchung_Trier.ppt).

Am Institut für Schulentwicklungsforschung der Technischen Universität Dortmund (<http://www.ifs-dortmund.de>) planen wir zurzeit eine größere Studie zu diesem Thema. Bevor wir entsprechende Forschungsmittel beantragen können, benötigen wir aber zunächst ein paar grundlegende

Anschrift

IFS – TU Dortmund
Hauert 14a
44227 Dortmund

Informationen von Schulen, die das Projekt bereits umgesetzt haben oder die im Moment dabei sind, das Projekt umzusetzen. Dabei möchten wir neben Grundschulen auch ausdrücklich alle (!) Schulformen der Sekundarstufe ansprechen. Konkret sind im Moment die beiden folgenden Punkte für uns interessant:

Schulen, die das Projekt „Schach statt Mathe“ bereits umgesetzt haben:

An diesen Schulen würden wir gerne diejenigen Lehrkräfte befragen, die für den Schachunterricht verantwortlich sind und ggf. auch weitere Lehrkräfte, die Auswirkungen des Projekts in ihrem jeweiligen Fachunterricht wahrnehmen.

Bei Interesse der Schulen wäre auch eine Befragung der beteiligten Schülerinnen und Schüler möglich.

Schulen, die momentan dabei sind das Projekt „Schach statt Mathe“ einzuführen:

Diesen Schulen möchten wir gerne eine wissenschaftliche Begleitung anbieten. Die Intensität dieser Begleitforschung würden wir von den Interessen der jeweiligen Schulen abhängig machen.

Wenn Sie sich von einem der beiden Punkte angesprochen fühlen, würde ich mich über eine kurze Rückmeldung (E-Mail: stubbe@ifs.tu-dortmund.de; Tel.: 0231/282191-14) sehr freuen.

Es dürfen sich auch gerne Schulen melden, die noch keine konkreten Pläne zur Einführung des Projektes haben, sich aber grundsätzlich dafür interessieren. Ich würde Sie dann über zukünftige Schritte auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias C. Stubbe